



5

## Erlebnistour Nordosten – von der Münchner Freiheit zum Prinz-Eugen-Park



Unter **muenchenunterwegs.de** finden Sie viele Informationen rund um die Mobilität in München sowie aktuelle Termine und Neuigkeiten.

Ein Übersichtsplan zur Orientierung befindet sich am Ende des Booklets.

### **Bildnachweise:**

Titelfoto: LHM, Nefzger

Foto Seite 18: Richard Bartz (CC BY-SA 2.5)

Alle weiteren Fotos: LHM, ga-munich

Karten-Illustrationen: O.phon GmbH

## Inhalt

<b>1</b>	Münchner Freiheit .....	7
<b>2</b>	Schwabing und Altschwabing .....	8
<b>3</b>	Englischer Garten .....	10
<b>4</b>	Kleinhesseloher See und Seehaus.....	12
<b>5</b>	Lodenfrey-Park .....	14
<b>6</b>	Isar und Umgebung .....	16
<b>7</b>	Stauwehr Oberföhring.....	18
<b>8</b>	Bogenhausen/Oberföhring.....	20
<b>9</b>	Sammlung Goetz.....	22
<b>10</b>	Alte Ziegelei Oberföhring .....	24
<b>11</b>	Prinz-Eugen-Park.....	27
<b>12</b>	Ökologische Mustersiedlung.....	28
<b>13</b>	Arabellapark.....	30
<b>14</b>	Arabellahaus .....	33
<b>15</b>	HVB Tower .....	34
<b>16</b>	Mae West am Effnerplatz .....	37
<b>17</b>	Herzogpark .....	38
<b>18</b>	Max-Joseph-Brücke und Tivolibrücke.....	41
<b>19</b>	Tucherpark.....	42
<b>20</b>	Chinesischer Turm .....	45
<b>21</b>	Rumfordschlössl, Ökonomie- und Verwaltungsgebäude .....	46
<b>22</b>	Monopteros .....	48





## Vorwort

Liebe Münchner\*innen, liebe Gäste,  
es ist ein einzigartiges Erlebnis, die Stadt mit dem  
Rad zu entdecken!

Damit Sie München auf besonders schönen und  
auch sicheren Radrouten erkunden können,  
haben wir diesen Begleiter erstellt. Zur besseren  
Orientierung haben wir Kartenausschnitte  
integriert.

Die zirka 13 Kilometer lange Erlebnistour führt Sie  
über komfortable Radrouten zu schönen und  
spannenden Orten.

Dabei erfahren Sie viel über die Stadtentwicklung,  
neue und historische Viertel, zukünftige Projekte  
sowie Meilensteine der Radförderung.

Viel Spaß beim Radeln und Erkunden des  
Münchner Nordostens wünschen Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "Dieter Reiter".

**Dieter Reiter**

Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Georg Dunkel".

**Georg Dunkel**

Mobilitätsreferent



## Mobilitätsstation Münchner Freiheit

An der Leopoldstraße auf Höhe der Münchner Freiheit befindet sich eine große Mobilitätsstation mit Bike- und Carsharing. Hier können Leihräder von MVG Rad ausgeliehen werden.



## 1 Münchner Freiheit

Wir starten unsere Tour an der Münchner Freiheit 8 vor der Sankt Ursula Apotheke. Hier lohnt es sich, den Blick rundum schweifen zu lassen. Der Platz ist ein wichtiger Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs. Bereits 1971 wurde die Münchner Freiheit im Vorfeld der Olympischen Spiele zum wichtigen U-Bahn-Umsteigebahnhof. Besonders auffällig ist die Tram- und Bushaltestelle. Das großzügige Dach ruht auf filigranen, grün-weißen Stahlstützen. Vom Schwabinger Designer Ingo Maurer stammt das heutige Licht- und Farbkonzept.

Helmut Fischer, Hauptdarsteller des „Monaco Franze, der ewige Stenz“ in der gleichnamigen beliebten bayerischen Fernsehserie, sitzt als Statue im Außenbereich des Cafés an der Münchner Freiheit. Zu Lebzeiten war dies sein Lieblingsort.

Ob für einen Kinobesuch, einen Spaziergang im Englischen Garten, einen Shopping-Nachmittag oder eine Kneipentour: Die Münchner Freiheit ist ein beliebter Treffpunkt.

Hier starten wir und fahren entlang der Haimhauserstraße ostwärts durch Altschwabing Richtung Englischer Garten.

## 2

## Schwabing und Altschwabing

Schwabing wurde bereits im Jahr 782 urkundlich erwähnt und somit ist dieser Stadtteil älter als die Stadt München, deren Geschichte 1158 beginnt. 1890 wurde Schwabing eingemeindet. Es ist nicht nur ein Stadtteil, sondern auch ein Lebensgefühl. Literaten wie Thomas Mann, Frank Wedekind und Joachim Ringelnatz waren hier zu Hause. Auch dank expressionistischer Maler wie Wassily Kandinsky, Franz Marc und Paul Klee galt Schwabing seit Ende des 19. Jahrhunderts als Bohème-Viertel und prägte eine neue Stilrichtung. So gab die in München erschienene Kulturzeitschrift „Jugend“ dem Jugendstil seinen Namen. Davon zeugen zahlreiche Fassaden. An anderen Stellen zwischen der Münchner Freiheit und dem Englischen Garten wirkt Altschwabing bis heute dagegen eher dörflich.

Mit seinen belebten Kneipen, Cafés, Restaurants und einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Kunst, Kabarett, Theater und Literatur ist Schwabing nach wie vor eines der beliebtesten Wohn- und Ausgehviertel der Stadt.



### 3 Englischer Garten

Über die Biedersteiner Straße und die Liebergessellstraße kommen wir zum Englischen Garten. Hier biegen wir nach Überquerung des Schwabinger Bachs links ab und fahren entlang der Alten Parckstraße in Richtung Kleinhesseloher See. Im Englischen Garten zeigt sich München von seiner schönsten Seite. Er zählt zu den größten innerstädtischen Parks weltweit und hat vor allem im südlichen Teil zwischen dem Haus der Kunst und dem Mittleren Ring viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Zu diesen zählen der Monopteros, der Chinesische Turm mit Biergarten sowie der Kleinhesseloher See mit Seehaus und Biergarten. Seinen Namen verdankt der 375 Hektar große Park den englischen Gärten, die Friedrich Ludwig von Sckell bei der Planung im Sinn hatte. An die Arbeit machte er sich 1789 im Auftrag von Kurfürst Carl Theodor. Seit 1792 ist der Englische Garten öffentlich zugänglich und wird jährlich von etwa dreieinhalb Millionen Menschen genutzt.



## 4 Kleinhesseloher See und Seehaus

Der Kleinhesseloher See wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als Schwabing noch ein Dorf war, durch Reinhard von Werneck angelegt. Sein Nachfolger Friedrich Ludwig von Sckell erweiterte ihn auf seine heutige Größe. Das Wasser bekommt der Kleinhesseloher See vom Oberstjägermeisterbach, einem Abzweig des Eisbaches. Das Baden ist dort verboten. Bei schönem Wetter können mit einem Ruder- oder Tretboot die drei kleinen Inseln des Sees umrundet werden. Direkt am Wasser liegt ein Biergarten, der auch im Winter geöffnet ist. Dann ist er besonders beliebt bei allen, die nach dem Schlittschuhlaufen oder Eishockeyspielen auf dem zugefrorenen See eine Stärkung brauchen.



### Freie Fahrt bis Freising

Durch den Englischen Garten und die Isarauen kommt man mit dem Rad ohne Ampeln und Autoverkehr nach Norden bis Freising. Südwärts führt der Weg über den Hofgarten in die Altstadt.







## 5 Lodenfrey-Park

Nachdem wir den auf der rechten Seite liegenden Bootsverleih passiert haben, biegen wir links kurz vor dem Seehaus im Englischen Garten ab und nehmen die Fußgängerbrücke über den Mittleren Ring Richtung Norden. Hier müssen wir die Fahrräder schieben. Bereits auf der Brücke sehen wir links das neben der sechsspurigen Fahrbahn liegende Fabrikgelände, den Lodenfrey-Park. Diese ehemalige Produktionsstätte wurde im Auftrag des Tuchmachers Johann Georg Frey errichtet, der sich seit 1842 auf die Manufaktur von Wollstoffen, später auch Seidenstoffe, Satin,

Samt, und schließlich Loden spezialisierte. Seit 1870 wurde hier Loden gewalkt und verarbeitet, wobei der nahe liegende Schwabinger Bach zur Elektrizitätsgewinnung der Walkmühle diente. Das alte Turbinenhaus ist bis heute erhalten geblieben. Nach 1927 wurden in der Fabrik auch Kleider produziert, während des NS-Regimes sogar Uniformen.

Nachdem ab den 1980er-Jahren die Produktion der Kleider und Stoffe ins Ausland verlagert wurde, ist der Standort zum Gewerbepark umgewandelt worden. Heute umfasst das Gelände 14 Gebäude und bietet neben einer Kantine auch einen Fitnessraum oder ein Schwimmbaden im Freien für seine Mitarbeiter\*innen.

## Insider

Nach Überquerung der Fußgängerbrücke folgen wir dem Weg ein kurzes Stück und sehen dann auf der rechten Seite den Biergarten und das Restaurant „Hirschau“. Der Name verweist auf den früheren Wildreichtum der nördlichen Isarauen. 1840 wurde an dieser Stelle das Gasthaus „Zum Hasenstall“ eröffnet. Es war über viele Jahre die Werkskantine der nahe gelegenen „Maffei’schen Maschinenbauanstalt“.

Vorbei am Biergarten Hirschau im nördlichen Englischen Garten geht es über den Rattenhuberweg in Richtung Osten zum Isarufer. Diesem folgen wir zirka einen Kilometer nach Norden. Die Isar ist ein Wildfluss, der im Karwendelgebirge entspringt und auf einer Strecke von ungefähr 14 Kilometern durch das Münchner Stadtgebiet fließt.

Der innerstädtische Verlauf der Isar wurde im 19. Jahrhundert als 150 Meter breiter Kanal angelegt. So sollte das Hochwasser eingedämmt werden, das den südlichen Teil der Stadt immer wieder überflutete. Im Rahmen des Projekts „Isar-Plan“ wurde von 2000 bis 2011 die Flusslandschaft auf einer acht Kilometer langen Strecke vom Großhesseloher Wehr bis zum Deutschen Museum mit viel Aufwand renaturiert. Die Ufermauern wurden teilweise beseitigt und als naturnahes Flussufer gestaltet, das München einen modernen Hochwasserschutz bietet.

## Isarradweg

Der Isarradweg ist knapp 300 Kilometer lang und führt von der Quelle des Flusses im Karwendelgebirge durch das Tölzer Land und die bayerische Landeshauptstadt München Richtung Norden bis zur Isarmündung in die Donau, im Deggendorfer Land.



## 7 Stauwehr Oberföhring

Nach zirka fünf Minuten Fahrradweg erreichen wir das Stauwehr Oberföhring, eine Wehranlage, die sich über die nördliche Isar erstreckt. Das Wehr wurde zwischen 1921 und 1924 erbaut und verbindet den nördlichen Teil des Englischen Gartens mit dem östlich der Isar gelegenen Stadtteil Oberföhring. Hier wird die Isar rund sechs Meter aufgestaut und ihr Wasser nördlich des Stauwehrs teilweise in den östlich gelegenen Mittleren-Isar-Kanal abgeleitet, der nach etwa 64 Kilometern wieder in der Isar mündet. Entlang dieses Kanals werden sieben Laufwasserkraftwerke gespeist und angetrieben. Da am Stauwehr das Wasser geteilt wird, führt das westlich verlaufende Flussbett weniger Wasser und eignet





sich im Sommer wunderbar als Naherholungszone zum Baden und Grillen. Fußgänger\*innen können auf der Nordseite des Stauwehrs über einen breiten Steg die Isar queren. Radfahrende steigen ab und schieben.



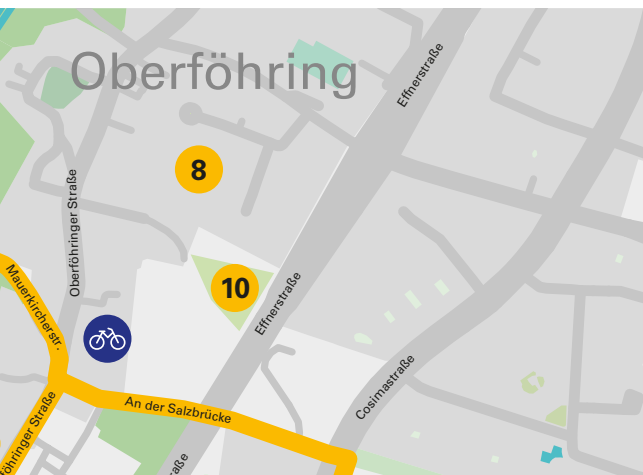
## 8 Bogenhausen/Oberföhring

Nachdem wir das Stauwehr hinter uns gelassen haben, biegen wir kurz vor dem Mittleren Isarkanal links ab und folgen dem kleinen Fuß-Radweg ein Stück nach Norden. Rechts befindet sich die „INSEL“, ein Inklusionssportplatz der Münchner Pfennigparade. Bei der nächsten größeren Wegkreuzung fahren wir nach rechts Richtung Osten und queren den Mittleren Isarkanal über eine Brücke, bis wir nach wenigen Metern auf die Mauerkircherstraße treffen. Hier biegen wir links ab und müssen kräftig in die Pedale treten, um das Isarhochufer zu überwinden. Oben angekommen, stoßen wir auf die Oberföhringer Straße und fahren nach rechts.





Oberföhring gehört zum Stadtteil Bogenhausen, dem Stadtbezirk 13, und ist der älteste Stadtteil des heutigen Münchens. Er wurde 1913 eingemeindet. Bereits im Jahr 750 urkundlich erwähnt, gab es zur Römerzeit eine Handelsstraße mit Flussüberquerung, auf der Salz von Salzburg nach Augsburg transportiert wurde. Durch die vom Bischof von Freising im zehnten Jahrhundert erworbene Isarbrücke konnte Oberföhring einen Brückenzoll erheben, der dem Ort zu Wohlhaben verhalf. Erst mit der Zerstörung der Brücke durch den bayerischen Herzog Heinrich der Löwe und den Bau der Ludwigsbrücke am Deutschen Museum im Jahr 1156, verlagerte sich diese wichtige Einnahmequelle auf die Stadt München.



Nach wenigen Metern erreichen wir die Adresse Oberföhringer Straße 103, wo sich die Sammlung Goetz befindet. Die Sammlung Goetz ist eine international bedeutende private Sammlung zeitgenössischer Kunst mit einem eigenen Ausstellungsgebäude. Es wurde 1993 von den heutigen Stararchitekten Herzog & de Meuron gebaut, die für den Bau der Allianz Arena und der Fünf Höfe in München verantwortlich sind. Das damals noch junge Basler Architektenduo entwarf für Ingvild Goetz ihren ersten musealen Bau. Der rechteckige zweigeschossige schlichte Baukörper ruht nahezu schwebend auf einem lichtdurchlässigen Sockel in dem parkähnlichen Grundstück. Die von den Architekten intelligent über- und ineinander gefügten Geschosse ermöglichen eine effiziente Nutzung und optimale Be- und Durchleuchtung der Ausstellungsfläche mit Tageslicht.

Die Sammlung Goetz umfasst heute mehr als 5.000 Werke. Teile dieser Sammlung schenkte Ingvild Goetz zusammen mit dem Ausstellungsgebäude 2014 dem Freistaat Bayern, der sie seither als staatliche Institution weiterführt.



## Insider

Von 2011 bis 2021 wurde Film - und Medienkunst der Sammlung Goetz in den Räumlichkeiten des ehemaligen Luftschutzkellers im Haus der Kunst an der Prinzregentenstraße 1 gezeigt. Das Haus der Kunst, ursprünglich als Schauhalle für die nationalsozialistische Kunst von dem Architekten Paul Ludwig Troost 1939 entworfen, wird heute für Ausstellungen, Veranstaltungen und Gegenwartskunst genutzt.

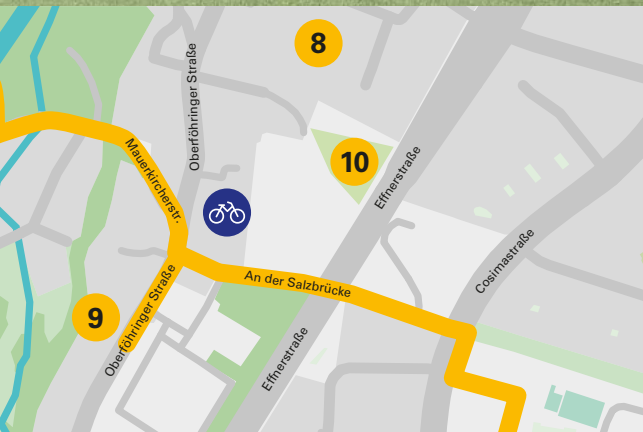
## 10 Alte Ziegelei Oberföhring

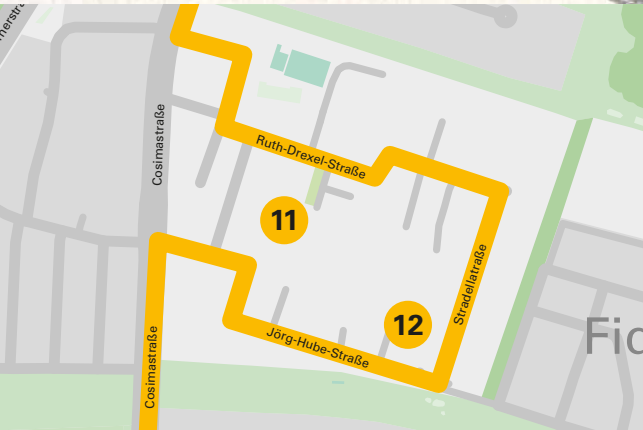
Wir überqueren die Oberföhringer Straße und fahren nordwärts. An der Salzbrücke biegen wir rechts ab Richtung Osten. Nach wenigen Metern zweigt ein Feldweg nach Norden ab. Von hier aus gelangen wir zur Alten Ziegelei Oberföhring. Beim Trockenschuppen Nr. 8 der Ziegelei Joseph Haid halten wir kurz an. Der Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V. (NordOstKultur) setzte sich ab 2008 für die Erhaltung von Gebäuden der Ziegelei Joseph Haid (Deck) in Oberföhring ein. Dank seiner Initiative blieb das Maschinenhaus inmitten einer Wohnanlage erhalten. Dieses kann im Rahmen einer Führung besucht werden. Die Ziegelei Joseph Haid zählt zusammen mit der denkmalgeschützten Ziegelei August Haid An der Salzbrücke 39 zu den letzten erhaltenen Ziegeleien in München.

Oberföhring liegt auf einer 16 Kilometer langen Lehmzunge, die sich zwischen Ramersdorf im Süden und Ismaning im Norden erstreckt. Lehm, als Rohstoff zum Brennen von Ziegeln, wurde von der Renaissancezeit bis Mitte des 20. Jahrhunderts abgebaut. Bedeutende Bauwerke, wie der Münchner Dom zu Unserer Lieben Frau (Frauenkirche) oder die Stadtmauer, wurden mit diesen Lehmziegeln errichtet.

## RadRing Nord

Der Weg An der Salzbrücke ist ein Teil des RadlRings. Auf etwa 130 Kilometern kann man dort einmal um das Stadtgebiet radeln. Der beschilderte Radweg wurde 2005 im Rahmen der Bundesgartenschau angelegt.





## 11 Prinz-Eugen-Park

Nach 500 Metern überqueren wir die Cosimastraße und biegen in die Ruth-Drexel-Straße ein. Wir befinden uns mitten im Prinz-Eugen-Park auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne. Das Areal ist eine von mehreren freigegebenen Militärf Flächen, die die Stadt München seit dem Jahr 1992 von der Bundesrepublik Deutschland erworben hat. Diese Flächen, wie zum Beispiel der Ackermannbogen, der Domagkpark, die Nordhaide oder das Kreativquartier, werden von der Stadt zu Wohngebieten mit Büroflächen umgestaltet. So auch das 30 Hektar große Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne. Dort entsteht seit 2016 ein neues Quartier mit etwa 1.800 Wohnungen. Es zeichnet sich vor allem durch seine verschiedenen Wohnformen, das umfassende Mobilitätskonzept sowie die eigens gegründete Quartiersgenossenschaft aus. Die „GeQo eG – Genossenschaft für Quartiersorganisation“ ist für die Vernetzungsarbeit und die Beteiligung der Bewohner\*innen am Quartiersleben zuständig.

## 12 Ökologische Mustersiedlung

Den Prinz-Eugen-Park zeichnet vor allem die „Ökologische Mustersiedlung“ aus, eine Holzbau-siedlung, wie sie bisher in Deutschland einzigartig ist. Das innovative Projekt, gefördert durch die Stadt München, setzt neue Maßstäbe in der ökologischen Bauweise. Hier spielt der nachwachsende Rohstoff Holz eine besondere Rolle. Die Mustersiedlung mit insgesamt acht Projekten, alle in Holzbau- beziehungsweise Holzhybridbauweise (Holz und Beton) erbaut, soll einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung leisten.

Wir lassen den Prinz-Eugen-Park hinter uns und fahren auf der Cosimastraße südwärts entlang der Grünanlage an der Wahnfriedallee und der Kleingartenanlage. Dann biegen wir kurz vor dem Cosimawellenbad rechts in die Odinstraße ab. Wir folgen der Odinstraße westwärts bis wir auf den Normannenplatz stoßen. Hier biegen wir links ab und folgen der Straße bis zur Fuß-Radwegbrücke, die wir Richtung Süden überqueren.



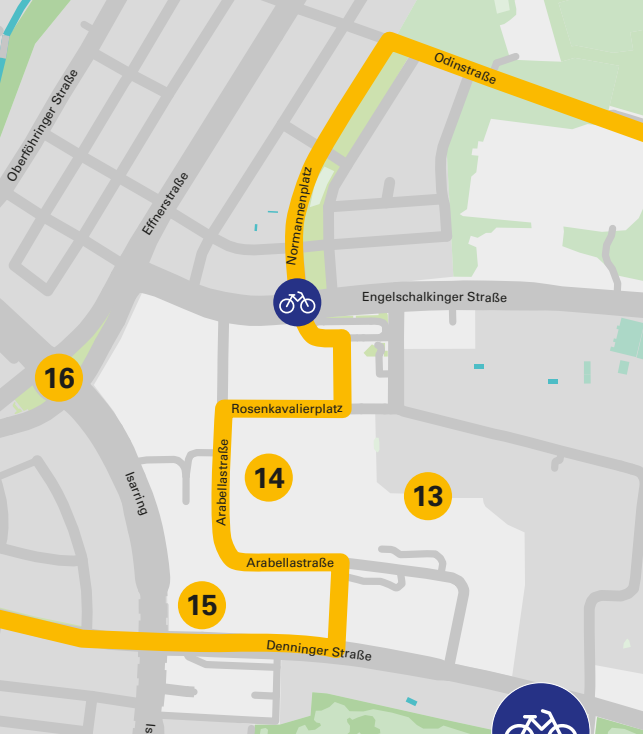


## 13 Arabellapark

Der Arabellapark, geplant als „Stadt in der Stadt“, entstand zwischen 1965 und 1998 im Nordosten von München und zählte damals zu den größten Münchner Stadterweiterungsprojekten nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Arabellapark wird auch Richard-Strauss-Viertel genannt, da die Straßennamen nach dem aus München stammenden Komponisten Richard Strauss (1864–1949) und dessen Werken benannt sind.

Der Arabellapark ist ein städtebaulicher Zusammenschluss aus freistehenden hohen Häusern zwischen großzügigen Grünanlagen. Auch heute noch ist er ein beliebtes Stadtquartier, in dem sich Arbeiten und Wohnen eng vereinen. Viele Hochhäuser bestimmen das Stadtbild, so zum Beispiel das „Sternhaus“ im Nordwesten, das zu seinem Namen wegen seines kreuzförmigen Grundrisses gekommen ist. Das große Hotel „The Westin Grand München Arabellapark“ mit 627 Zimmern und Suiten dominiert mit seinen 22 Geschossen als rechteckiger schlanker Bau in Richtung Mittlerer Ring.

In den nächsten Jahren wird im südlichen Bereich des Arabellaparks ein „grünes Hochhaus“ mit bepflanzter Fassade entstehen.



Vom Normannenplatz führt eine kleine Fuß- und Radbrücke über die viel befahrene Engelschalkinger Straße direkt in den Arabellapark. Von der Brücke aus hat man einen schönen Blick auf das Sternhaus im Westen.



## 14 Arabellahaus

Wir biegen am Ende der Brücke nach rechts ab, fahren über den Rosenkavalierplatz und anschließend links in die Arabellastraße. Eines der ersten Gebäude des Arabellaparks war das Arabellahaus, das nicht nur mit seinen 23 Stockwerken ein Zeichen der Moderne in München setzte, sondern auch dem Viertel seinen Namen gab. Es wurde nach der Tochter des großen Bauunternehmers Josef Schörghuber benannt, der 1965 rund 40 Hektar Fläche für den Arabellapark erwarb. Mit seinem Bauunternehmen Bayerische Hausbau errichtete er hier viele Gebäude. Das Arabellahaus beherbergt viele Institutionen unter einem Dach: Mehrere Hoteletagen, Wohnungen, Boardinghouse-Appartements mit Vollservice, zwei Privatkliniken, Arztpraxen, Büros, Restaurants und im 22. Stock einen Wellnessbereich.



## 15 HVB Tower

Wir folgen der Arabellastraße nach Süden und kommen zum Hypo-Hochhaus. Das zwischen 1974 und 1981 erbaute Hochhaus, der heutige HVB Tower, ist Teil des Verwaltungszentrums der HypoVereinsbank. Der 114 Meter hohe Bau mit seinen drei Pfeilern und der Aluminiumfassade dominiert markant das Bild des Arabellaparks und ist seit 2006 eines der jüngsten Baudenkmäler Münchens. Das Hochhaus wurde von 2013 bis 2015 aufwendig saniert.

Die Arabellastraße biegt nach Osten ab. Nach nur wenigen Meter können wir rechts über einen kleinen Fuß-Radweg zur Denninger Straße abkürzen.





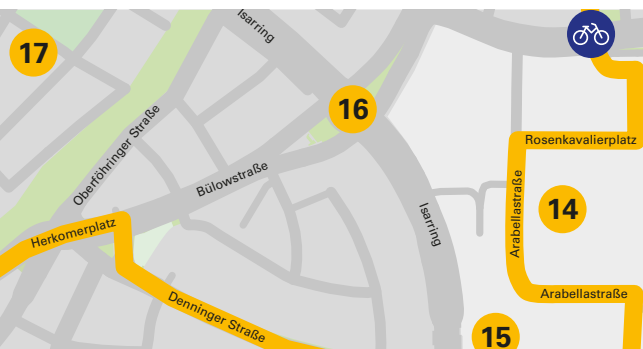






## 16 Mae West am Effnerplatz

Der Denninger Straße folgen wir westwärts, bis wir zum Herkomerplatz kommen. Diesen kreuzen wir und erblicken rechter Hand das große Kunstwerk „Mae West“, das den östlich gelegenen Effnerplatz markiert. Das nach der vor allem in den 1930er-Jahren bekannten US-amerikanischen Schauspielerin Mae West benannte Werk der ebenfalls US-amerikanischen Künstlerin Rita McBride ragt eindrucksvolle 52 Meter in die Höhe. Die zu einer Rotationsfigur verdrehten Carbonrohre nehmen Bezug auf die dahinter liegenden Hochhäuser des Arabellaparks. Das Kunstwerk ist im Rahmen der 2006 gebauten Tunnelanlage des Mittleren Rings (Richard-Strauss-Tunnel) entstanden. Als „Kunst am Bau“ wurde es mit einem Geldanteil des öffentlichen Tunnelbaus finanziert und 2011 fertiggestellt. Die Münchner Tramlinien 16 und 37 durchqueren das Kunstwerk in seiner Mitte.

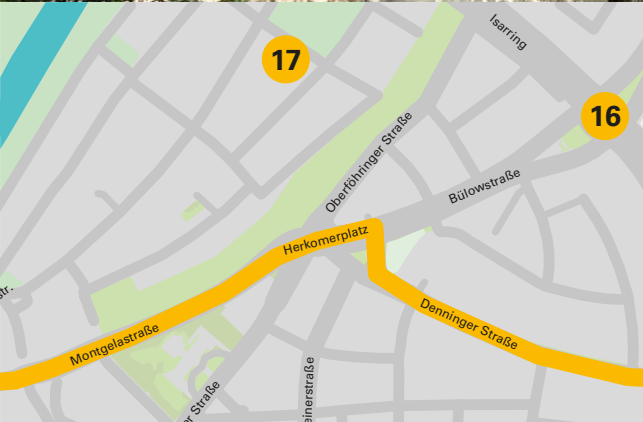


## 17 Herzogpark

Wir fahren die Montgelasstraße auf dem breiten Radweg bergab. Sie ist benannt nach dem Graf von Montgelas, der als einflussreicher Minister des späteren Königs Maximilian I. Joseph von Bayern eine weitreichende Modernisierung der Politik und Verwaltung in Bayern bewirkte. Wir kommen zu dem Wohn- und Villenviertel Herzogpark, das sich zwischen Isar und Isarleite bis zum Oberföhringer Stauwehr erstreckt. Hier konnte nach der Isarregulierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der bis dato unzugänglichen Auenlandschaft neues Bauland geschaffen werden. Herzog Maximilian III. Joseph war Besitzer des Gebiets und Namenspate. Noch heute zählt der Herzogpark zu einem der beliebtesten und vornehmsten Villenviertel Münchens.

### Insider

„Herzogpark“ ist der Titel und Schauplatz einer Schickeria-Comedy-Serie: Vier Frauen legen sich mit einem mächtigen Mann an.





## 18 Max-Joseph-Brücke und Tivolibrücke

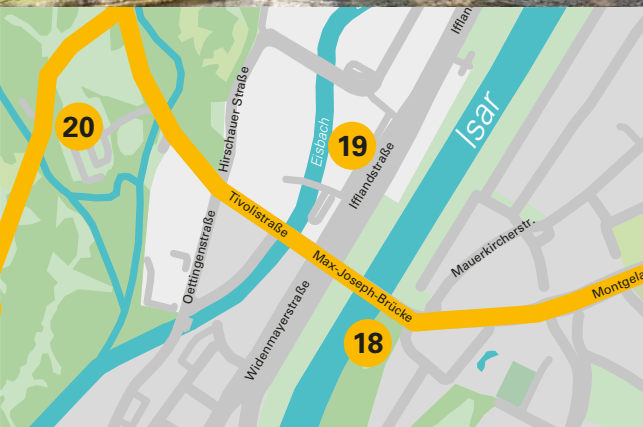
Die vor uns liegende Max-Joseph-Brücke führt uns über die Isar Richtung Westen zur Tivolistraße. Wir überqueren den Eisbach über die Tivolibrücke und befinden uns nach wenigen Metern wieder im Englischen Garten.

Bei beiden Brücken handelt es sich um Bogenspannbrücken aus Beton und druckfesten Muschelkalksteinen. Sie wurden erbaut vom Architekten und Stadtplaner Theodor Fischer, der zwischen 1893 und 1901 das Stadterweiterungsbüro München leitete. Auf ihn geht die sogenannte Staffelbauordnung zurück, die bis 1990 in München gültig war und das Münchner Stadtgebiet maßgebend prägte.



## 19 Tucherpark

Rechts sehen wir einige Bürogebäude zwischen den Bäumen stehen, die zum Tucherpark gehören. Das Viertel wurde Ende der 1960er-Jahre auf Betreiben der Bayerischen Vereinsbank errichtet. Namensgeber ist Hans Christoph Freiherr von Tucher, der von 1958 bis 1968 Vorstandssprecher der Bank war. Der Tucherpark war ursprünglich das Gelände der Tivoli-Kunstmühle, einer ehemaligen Getreidemühle, die 1969 stillgelegt und abgerissen wurde. Die Gesamtplanung der Bürosiedlung Tucherpark wurde von dem Architekten Sep Ruf vorgenommen und ist als Ensemble in die Bayerische Denkmalliste eingetragen. In den Grünanlagen befindet sich ein Skulpturengarten mit Plastiken zeitgenössischer Künstler. Beispielsweise zu sehen ist die Bronzeplastik „Zeichen 74“ von Bernhard Heiliger, die die Plattform über dem Eisbach kaum zu berühren scheint, oder die „Zwillingsplastik“ von Isamu Noguchi beim Technischen Zentrum.









## 20 Chinesischer Turm

Die Tivolistraße geht nach Westen in die Straße Englischer Garten über. Nach ungefähr 350 Metern biegen wir links ab und gelangen an ein besonderes Wahrzeichen des Englischen Gartens, den Chinesischen Turm. Der 25 Meter hohe Holzbau im Stil einer chinesischen Pagode wurde zwischen 1789 und 1790 errichtet. Bei einem Brand im Zweiten Weltkrieg wurde er zerstört, 1952 aber originalgetreu wiederaufgebaut. Zu Beginn war der Turm eine Aussichtsplattform für die Öffentlichkeit. Heute darf die Konstruktion mit fünf Stockwerken nur noch von den dort regelmäßig spielenden Blaskapellen betreten werden. Rund um den „Chinesischen Turm“ gibt es im Sommer einen beliebten Biergarten, im Winter einen Weihnachtsmarkt.

### Insider

Bereits 1880 trafen sich am Chinesischen Turm 5.000 Münchner Hausangestellte zum Tanzen. Seit 1989 wird diese Tradition, der sogenannte Kocherlball, weitergeführt: An einem Juli-Sonntag tanzen hier morgens zahlreiche Frauen und Männer in ihren Trachten.

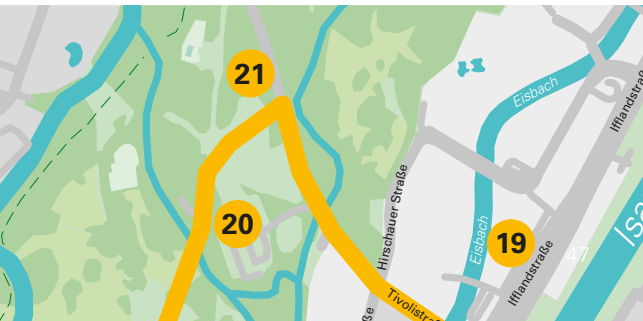


## 21 Rumfordschlössl, Ökonomie- und Verwaltungsgebäude

Nördlich des Chinesischen Turms befindet sich das Rumfordschlössl, das 1791 vom Architekten Johann Baptist Lechner als Offizierskasino im klassizistischen Stil erbaut wurde. Benannt wurde das Gebäude nach dem Reichsgrafen von Rumford, Sir Benjamin Thompson. Innen hatte es einen prachtvollen Spiegelsaal. Seit den 1960er-Jahren wird das Schlössl vom Stadtjugendring als Natur- und Kulturtreffpunkt für Kinder und Jugendliche genutzt.



Ein weiteres kleines bauliches Juwel finden wir südlich des Chinesischen Turms, ebenfalls von Architekt Lechner geplant und 1793 erbaut. Es ist ein dreiseitig von niedrigen Gebäuden umschlossener Hof, der Teil eines Gebäudekomplexes ist. Hier befindet sich die Verwaltung des Englischen Gartens.



## 22 Monopteros

Südlich des Chinesischen Turms kann man noch einen kleinen Abstecher machen: Auf einem künstlichen Hügel steht der Monopteros, ein Rundtempel im griechischen Stil. Er wurde von dem Architekten Leo von Klenze im Auftrag von König Ludwig I. zwischen 1832 und 1837 errichtet. Der filigrane Bau ist in Rot-, Grün- und Goldtönen bemalt. Das Kuppeldach des Tempels aus Kelheimer Kalkstein wird von zehn Säulen getragen. Der Hügel des Monopteros entwickelte sich in den 1960er-Jahren als Treffpunkt der Freikörperkultur. Damals galt das als skandalös und machte den Englischen Garten so über die Grenzen Münchens hinaus zum Symbol für Weltoffenheit.

Vom Monopteros aus hat man einen sehr eindrucksvollen Ausblick über den südlichen Englischen Garten sowie die Dächer und Türme der Münchner Innenstadt.

Sonnenuntergänge sind hier besonders schön anzuschauen.




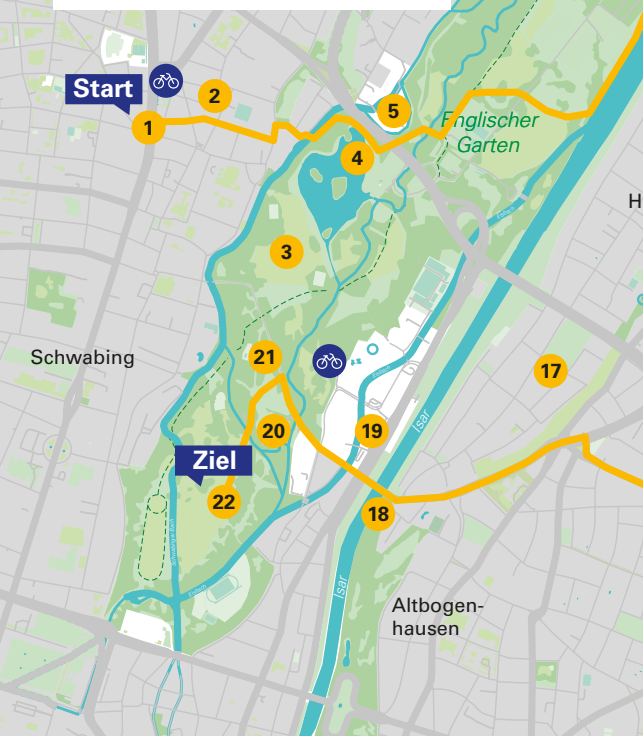
# Erlebnistour Nordosten – von der Münchner Freiheit zum Prinz-Eugen-Park

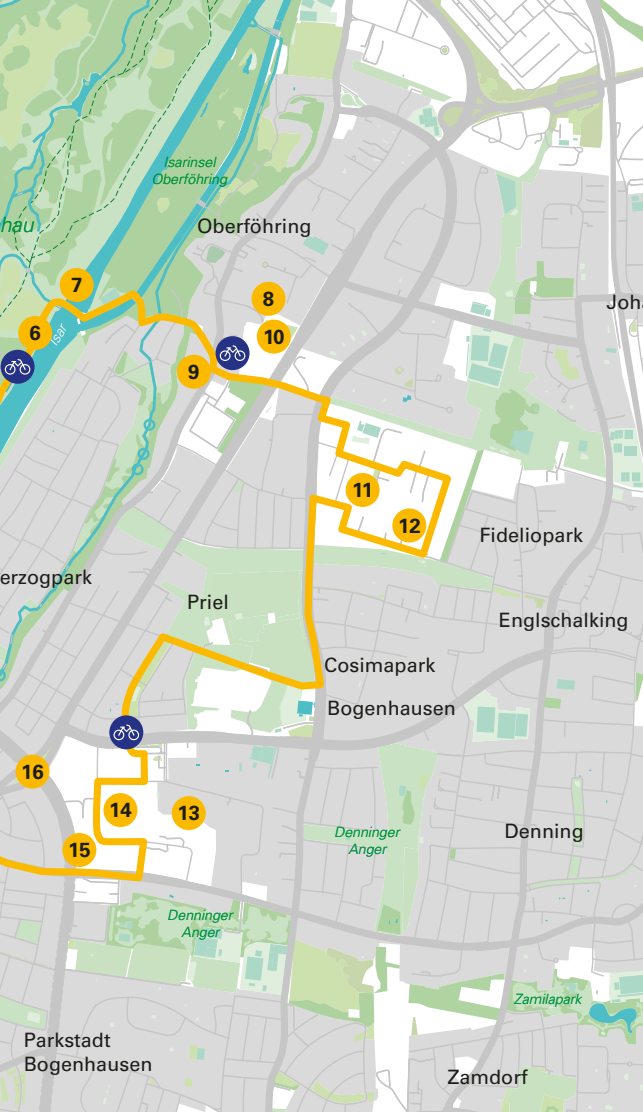
Gesamte Strecke: zirka 13 km

Dauer: zirka 2 Stunden

**1** Sehenswürdigkeit

 Hinweise für Radfahrende





Isarinsel  
Oberföhring

Oberföhring

Joh.

7

8

10

6

9

11

12

Fidelitypark

erzogpark

Priel

Engelschalking

Cosimapark

Bogenhausen

16

14

13

15

Denninger  
Anger

Denning

Denninger  
Anger

Zamilapark

Parkstadt  
Bogenhausen

Zamdorf

## Kontakt

muenchenunterwegs.de

E-Mail: radtouren@muenchen.de



## Impressum

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Mobilitätsmanagement und-marketing

Marienplatz 8, 80331 München

Redaktion: Claudia Neeser, ga-munich

Lektorat: Antje Steinhäuser

Gestaltung: O.phon GmbH

Druck: Landeshauptstadt München,  
Direktorium, Stadtkanzlei

**Auflage:** 8.000 Stück

1. Auflage

Stand: Juni 2023